

## **Protokoll 111. Jahresversammlung Hilfsverein für Psychischkranke am 8. Mai 2018, 18.30 Uhr im Psychiatriezentrum Breitenau**

Entschuldigt sind Esther Bänziger, Mirjam Jäggi, Susanne Müller, René Müller, Simonetta Onofri, Alois Schmidlin, Jürgen Vetterlein.

Präsident Bernd Krämer heisst die Mitglieder und Gäste herzlich willkommen.  
Ariane van der Haegen und Bernd Lehle stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung.

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen, so folgt die Vereinsversammlung den Traktanden, wie sie mit der Einladung verschickt wurden.

### **Protokoll der Jahresversammlung vom 24. April 2017**

Das Protokoll ist auf der Webseite aufgeschaltet und liegt zur Ansicht auf.  
Es wird einstimmig genehmigt und Heike Gauss verdankt.

### **Rechnung und Budget**

Der Verlust mit einem Minus von Fr. 30'634.- entspricht leider nicht dem letztjährigen Trend zu kleineren Defiziten oder gar ausgeglichenen Rechnungen. Gegenüber dem Budget ist der effektive Verlust zwar nur gut 10% höher.

Kassier Ruedi Zbinden erklärt einzelne Zahlen: Der Personalaufwand konnte vermindert werden, was vor allem auf die Schliesung des Freizeittreffs am Montag ab März 2017 zurückzuführen ist.

Der Betriebsaufwand konnte um etwa 15% reduziert werden.

Beim Ertrag fällt vor allem bei den Vergabungen das Minus von zirka Fr. 32'000.- ins Gewicht. Es ist im 2017 nicht gelungen, neue Grossspender zu finden und auch die bisherigen haben nicht mehr alle Zahlungen geleistet.

### Bilanz 2017

Entsprechend dem Verlust aus der Rechnung verringert sich das Vereinsvermögen auf Fr. 285'832.-

Rechnung und Bilanz wurden vom Vorstand genehmigt und unsere Revisoren Bruno Bischof und Janine Brennwald haben die Rechnung am 8. Februar 2018 geprüft und beantragen die Genehmigung.

Die Mitglieder folgen der Empfehlung der Revisoren und genehmigen die Rechnung einstimmig.

### Budget 2018

Das Budget entspricht in etwa dem etwas reduzierten Budget 2017.

Bei den Ausgaben wurde eine Reduktion von etwa 5% vorgenommen.

Beim Ertrag hoffen wir, neue Grossspender zu finden und damit höhere Vergabung zu erhalten. Trotzdem ist der zu erwartende Ertrag zirka 8% niedriger als im Budget 2017. Mit diesen Zahlen wird sich der Verlust im Rahmen der Rechnung 2017 bewegen.

Nachdem keine Fragen zum Budget gestellt wurden, stimmt die Versammlung diesem einstimmig zu.

Bernd Krämer schlägt vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 25.- zu belassen. Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

### **Verabschiedungen und Wahlen**

Barbara Livers und Norbert Hauser, beide langjährige und engagierte Vorstandsmitglieder, stellen sich nicht mehr zur Wahl und werden beide mit herzlichem Dank und Akklamation verabschiedet. Revisor Bruno Bischof tritt ebenfalls zurück und seine Arbeit wird verdankt.

Auch Geschäftsleiterin Marlies Hauser wird per Ende Juni 2018 zurücktreten.

Neu stellt sich Sonja Anderegg zur Wahl, die sich der Versammlung kurz vorstellt. Die verbleibenden Mitglieder Bernd Krämer, Heike Gauss, Renée Harzenmoser, Ruedi Zbinden und neu Sonja Anderegg werden in globo einstimmig (wieder) gewählt. Ebenso gewählt werden die bisherige Revisorin Janine Brennwald und neu Jürgen Vetterlein.

### **Bericht aus den Betrieben**

Geschäftsleiterin Marlies Hauser gibt den Anwesenden Einblick in die Aktivitäten in Atelier und Freizeittreff.

Der Freizeittreff ist ein niederschwelliges Angebot im Freizeitbereich, welches allen psychisch belasteten erwachsenen Personen offen steht. Es ist ein geschützter Raum und Begegnungsort, in dem Besucherinnen und Besucher befähigt werden, ihre sozialen Kompetenzen auszuweiten. Das Angebot ist vielfältig: Kontakte knüpfen, zuhören, spielen, kreativ sein, lesen. Die Ideen der Besucher sind ebenso erwünscht, wie ihre Mithilfe beim vor Ort zubereiteten Abendessen. Der Treff ist seit dem 1. März noch an zwei Wochentagen geöffnet. Die Betreuungsperson arbeitet in der Regel in alleiniger Verantwortung. Dieser Person ist eine Assistenz zur Seite gestellt. 2017 gingen 826 Besucher ein und aus, 2016 waren es 836 (3x pro Woche offen), die höchste Besucherzahl pro Monat lag bei 93, die tiefste bei 52).

Höhepunkte im Treffjahr:

Es gab ein gemeinsames Brätle, Teilnahme am Sommerfest in der Klinik, einen Besuch an der Werkschau, es wurden Adventskränze gemacht und das Weihnachtsessen fand gemeinsam mit den AtelierbesucherInnen in den Räumen des Restaurant Steigli statt. Das Team des Freizeittreffs hat dies organisiert und gekocht.

Die Filmgruppe hat sich (wieder) formiert und nutzt den Treff ca. 1 x pro Monat und gestaltet einen Film/DVD Abend in Eigenregie.

Die Mitarbeitenden im Treff sind/waren im 2017

Christa Gretener (bis 28. Februar)

René Müller

Rita Hörtnner (Springerin)

und seit Mai 2012 Mirjam Jäggli als Treffassistenz

Die Ateliergemeinschaft im Ebnat 65 ermöglicht Teilhabe, Austausch, Zugehörigkeit und Inspiration. Ziel ist die kreative Unterstützung und ein Beitrag zu einer Tages/Wochenstruktur. Die Räumlichkeiten im Ebnat sollen für das gestalterische Schaffen genutzt werden.

Das Atelier kann in der begleiteten Gruppe oder von SchlüsselinhaberInnen auch selbständig genutzt werden.

Eine kompetente Fachperson, welche das Atelier leitet, steht Dienstag- und Donnerstagmittag beratend zur Seite.

Im 2017 wurden an den begleiteten Nachmittagen 1287 Besuche verzeichnet.

Das sind 75% mehr als 2014 (734) oder 55% mehr als 2016 (998).

Ein Highlight ist sicher die Werkschau. Die Teilnahme ist freiwillig und eine Gelegenheit und Herausforderung, die eigenen Werkstücke in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zusätzlich werden Workshops, Ausstellungen und interessenbezogene Projekte organisiert.

Im Atelier arbeiten im 2017:

Karin Rutschmann (Leitung)

Martina Renold (Vertretung)

Neu seit April 2017 Martin Stehrenberger und Mirjam Jäggi als Assistenz

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement für die Nutzerinnen und Nutzer der beiden Betriebe.

### Raumsuche

Im 2017 haben wir uns auf die Suche gemacht nach einem geeigneten Raum für beide Angebote, die Synergien sollen besser genutzt werden. Es müssen aus unserer Sicht verschiedene Kriterien erfüllt sein wie z.B. gute Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, ein grosser heller Raum in dem das Arbeiten wie im jetzigen Atelier gestaltet werden kann, aber auch Rückzugsmöglichkeiten sind nötig, denn bei einer hohen Belegung ist auch die Lärmbelastung gross. Lavabos für Farben und Geschirr getrennt, eine Küchenzeile, eine Möglichkeit ausserhalb der Räume eine Raucherecke zu gestalten. Es wurden neun Objekte besichtigt und zum Teil auch Verhandlungen mit Vermietern geführt. Leider hat sich bisher nichts Passendes gefunden.

### **Varia**

Die Frage aus der Versammlung, wie es weitergehe mit der Zusammenlegung von Treff und Atelier wird von Präsident Bernd Krämer aufgenommen und er führt aus, dass es im Moment noch kein Projekt gibt. Wir sammeln Ideen, sind in einem Denkprozess, sind weiter auf der Suche.

Die Versammlung wurde um 19.15 Uhr geschlossen. Nach dem Apéro hielt Bernd Krämer den Vortrag „Psychiatrie – gestern, heute, morgen“. in welchem die Zuhörerinnen und Zuhörer über die Entwicklung der Behandlung von psychisch Kranken Menschen in den jeweiligen Epochen informiert wurden.

Protokoll: Renée Harzenmoser, 15.5.2018